

DIE BESTE PFLERGE-RENTE

Privat vorsorgen – und Kindern nicht auf der Tasche liegen

Top-Tarife für 40-, 55- und 60-Jährige



Leere Taschen füllen

Die gesetzliche Pflegepflichtversicherung deckt bei Weitem nicht die realen Kosten Pflegebedürftiger. Mit privaten Pflegepolen wie der Pflegerente können Vorausschauende die breit klaffende Versorgungslücke schließen

Das Alter hat auch gesundheitliche Vorteile: Zum Beispiel verschüttet man ziemlich viel von dem Alkohol, den man trinken möchte“, spottete gern der berühmte Literat André Gide. Doch nur wenige auf Gottes Erden gehen so locker mit dem körperlichen und geistigen Verfall des Menschen um wie der französische Nobelpreisträger.

Besonders groß sind die Ängste hierzulande: Rund 57 Prozent der Bundesbürger graut es davor, im Alter pflegebedürftig zu werden (s. Grafik Seite 3 oben). Diese düstere Bilanz zieht die aktuelle Studie „Die Ängste der Deutschen 2016“ der R+V Versicherung. Traditionell größer als bei Männern ist das Unbehagen unter Frauen: Kein Wunder, übernimmt doch in erster Linie das weibliche Geschlecht die klassische, private häusliche Pflege Angehöriger – so die Erkenntnis des Bundesministeriums für Gesundheit.

Und: Viele Deutsche sind verunsichert, ob alle Patienten in heimischen Pflegeeinrichtungen qualitativ auch wirklich gut versorgt werden, unterstreicht eine repräsentative Bevölkerungsumfrage des Zentrums für Qualität in der Pflege. Demnach glauben gut zwei Dritt-

tel der Bürger, dass die Pflegequalität von Einrichtung zu Einrichtung stark variiert. Von jenen, die vermuten, dass häufig erhebliche Mängel in der Qualität professioneller Pflegeangebote vorkommen, macht die Majorität fehlendes Personal und daraus resultierende Arbeitsüberlastung als Hauptursache für Missstände verantwortlich.

Das geht uns alle an. Was zeigt: Das Thema Pflege bewegt uns hierzulande ungemein – und lässt das Volk für Verbesserungen sogar auf die Barrikaden gehen. So wurden 2015 insgesamt 1512 Eingaben zu den Themen Gesetzliche Krankenversicherung und Pflegepflichtversicherung beim Petitionsausschuss des Bundestags von besorgten Bürgern eingereicht. Dennoch baut nur eine Minderheit in der Gesellschaft privat vor. Laut einer Studie des Meinungsforschers INSA aus Erfurt haben heuer lediglich 15 Prozent der Deutschen – darunter mehr Männer als Frauen – eine ergänzende private Pflegepolice zu Hause in der Schublade. Viel zu wenige Vorsorgewillige, zumal die gesetzliche Pflegepflichtversicherung im Fall des Falles nicht die realen Kosten für eine professionelle medizinische Pflege zu Hause in gewohnter Umgebung oder in einer Pflegeklinik decken kann – und damit immer nur als Teilkasko fungieren kann!

Daran wird auch das zum 1. Januar 2017 in Kraft tretende Pflegestärkungsgesetz II (s. Tabelle Seite 3 unten) mit künftig fünf Pflegegraden statt vier Pflegestufen und höheren Geldleistungen für Patienten leider nichts ändern.

Moment mal! Brächte nicht die Altersrente als zusätzlicher finanzieller Puffer

Alt aussehen: Die gesetzliche Pflegepflichtversicherung wird auch mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz II ab 2017 weiterhin nur eine „Teilkasko“ bleiben



zur gesetzlichen Pflegepflichtversicherung Rettung? Für das Gros der Bundesbürger leider ein klares NEIN. Warum? Aktuelle Zahlen der Deutschen Rentenversicherung zufolge bezogen Männer zum Stichtag 1. Juli 2015 in Deutschland eine durchschnittliche Gesamtrente über 1034 Euro. Noch magerer fällt die Rente von Frauen aus. Sie kommen vor dem Hintergrund gebrochener Erwerbsbiografien – etwa wegen Kindererziehungszeiten – lediglich im Schnitt auf 815 Euro monatlich. Angesichts von Forderungen stationärer Einrichtungen etwa an Patienten mit Pflegestufe III von durchschnittlich 3000 Euro pro Monat – so die Pflegestatistik des Statistischen Bundesamts – immer noch zu wenig Finanzkraft, um die breit klaffende Pflegelücke mit Einkünften aus der gesetzlichen Rente zusätzlich zum Pflegegeld vollständig zu schließen.

Keine Almosen. Nicht zu vergessen: Das Thema Pflegebedürftigkeit tangiert nicht nur die Betroffenen, sondern auch deren Angehörige. Wie das? Sollten die Mittel aus Rente und gesetzlicher Pflegeversicherung der Patienten nicht reichen, zahlt zwar die Differenz zunächst der Sozialhilfeträger. Dieser holt sich jedoch das Geld anschließend bei den unterhaltspflichtigen Kindern wieder zurück. Damit sie nicht die Nachfahren anbetteln müssen – was zwei Drittel der Deutschen laut INSA-Umfrage auch vehement ablehnen –, raten Fachleute den Bürgern heute dringend, die Pflegepflichtversicherung mit einer kapitalgedeckten, privaten Pflegeversicherung flankierend abzuschließen.

Neben sogenannten Pflegeetagegeld- und Pflegekostenpolen nebst staatlich subventionierter, ergänzender Pflegepolice haben viele Assekuranzen private Pflegerenten zum Schließen der Versorgungslücke in ihrem Portfolio. Pflegerenten zahlen Pflegebedürftigen im Leistungsfall eine lebenslange Rente, deren Höhe sich an den Prämien und der jeweiligen Pflegestufe orientiert. Dickes Plus dieser Vorsorgeprodukte: Die Beiträge bleiben über die gesamte Laufzeit stabil. Und Versicherte haben die Option, ihre Zahlungen ganz oder für einen bestimmten Zeitraum auszusetzen (mehr zum Produkt siehe Seite 4).

Doch welche Pflegerenten am Markt heben sich in diesem Jahr mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis aus der Masse heraus? Dieser Frage ist FOCUS-MONEY nachgegangen. Zusammen mit dem Deutschen Finanz-Service Institut (DFSi) in Köln hat FOCUS-MONEY dazu für Versicherte im Alter von 40, 55 und 60 Jahren Basis-, Komfort-, Premium- und flexible Rentenpolen unter die Lupe genommen (s. Methodik S. 5) und deren Qualität bewertet.

Ob Basis-, Komfort-, Premium- oder Flex-Tarif: „Erste Wahl sind Verträge von WWK und IDEAL“, bilanziert Sebastian Ewy, Projektleiter beim DFSi (s. Tabellen S. 6 ff).

Auch wenn die finanzielle Seite abgeklärt ist: Auf der Suche nach professioneller Beratung zum Thema Pflege tun sich hierzulande sowohl Patienten als auch deren betreuende Angehörige schwer. Licht ins Dunkel bringt das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP): Unter der Web-Adresse www.bdb.zqp.de liefert das ZQP Interessierten die kostenlose, wohnortnahe Suche nach Beratungsstellen des Bundes und der Länder – von Services der Wohlfahrts- pflege bis hin zu Pflegestützpunkten der Pflegekassen. ■

THOMAS SCHICKLING

Furcht vor Pflegebedürftigkeit

Neben Terror, Extremismus und Zuwanderung haben die Bundesbürger heuer am meisten Angst davor, im Alter einmal zum Pflegefall zu werden.

Die größten Ängste der Deutschen

2016 in Prozent der Befragten

Terrorismus	73
politischer Extremismus	68
Spannungen durch Ausländerzuzug	67
Überforderung durch Flüchtlinge	66
Kosten durch EU-Schuldenkrise	65
überforderte Politiker	65
Pflegefall im Alter	57

Quelle: R+V-Infocenter

Pflegestärkungsgesetz I: läuft 2016 aus

Die Fachleute des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) für Kassenpatienten und von Medicproof für Privatpatienten klassifizieren nach vier Pflegestufen.

Pflegestufe	Pflegegeld (Euro)		Pflegesachleistungen (Euro)		Pflege im Heim (Euro)
	ohne Demenz	mit Demenz ¹⁾	ohne Demenz	mit Demenz ¹⁾	
0	–	123	–	231	–
I	244	316	468	689	1064
II	458	545	1144	1298	1330
III	728	728	1612	1612 ²⁾	1612 ²⁾

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Angaben pro Monat; ¹⁾Pflegebedürftige mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz; ²⁾in Härtefällen bis zu 1995 Euro pro Monat; Pflegegeld = für zu Hause durch Angehörige betreute Pflegebedürftige; Pflegesachleistung: zur Begleichung von Sachleistungen durch professionelle Pflegekräfte, die Patienten ambulant im häuslichen Umfeld betreuen

Pflegestärkungsgesetz II: greift ab 2017

Beeinträchtigungen von Demenzzkranken werden jetzt erstmals wie körperliche Defizite gleichrangig in den Gutachten von MDK und Medicproof berücksichtigt.

Pflege-grad	Definition	Pflege- geld (Euro)	Pflege zu Hause Sachleistung (Euro)	Pflege im Heim (Euro)
I	geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	125	–	125
II	erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	316	689	770
III	schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	545	1298	1262
IV	schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	728	1612	1775
V	schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit bes. Anforderungen an pfleg. Versorgung	901	1995	2005

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit; Angaben pro Monat

Pflegegeld = für zu Hause durch Angehörige betreute Pflegebedürftige; Pflegesachleistung: zur Begleichung von Sachleistungen durch professionelle Pflegekräfte, die Patienten ambulant im häuslichen Umfeld betreuen

PFLEGERENTE

Klare Kalkulation

Pflegerentenpolice zahlen Versicherten je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit eine monatliche Rente. Großer Vorteil: Die Beiträge bleiben über die gesamte Vertragslaufzeit stabil – und damit gut kalkulierbar

Die private Pflegerente gewährt Versicherten bei Pflegebedürftigkeit lebenslang Monat für Monat eine vertraglich vereinbarte Summe, über welche Patienten frei verfügen dürfen (s. Steckbrief Pflegerente). Die volle Pflegerente gibt es im „Basis“-Tarif erst ab Pflegestufe III. In den Pflegestufen II und I erhalten Versicherte je nach Vertrag nur eine anteilige Summe.

Wer hingegen zu „flexiblen“ Tarifen greift, kann gegen entsprechend höhere Prämien über alle drei Pflegestufen hinweg bis zu 100 Prozent der vereinbarten Monatsrente mit der Assekuranz aushandeln. Gut zu wissen: Nach dem Prinzip der Lebensversicherer wird die Klientel an Überschüssen beteiligt, die ein Versicherer erwirtschaftet, was inflationsbedingte Preissteigerungen in der Pflege gegebenenfalls ausgleichen hilft. Und: Bei Pflegerenten bleiben die Prämien über die gesamte Laufzeit stabil – und damit für Versicherte gut kalkulierbar!

Ob und in welchem Umfang eine Gesellschaft abhängig von der jeweiligen Pflegestufe leistet, richtet sich nicht generell allein nach den Gutachten der Fachleute vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen bei gesetzlich Krankenversicherten oder denen von Medicproof für Privatpatienten. Alternativ dazu können sich Kunden auch entsprechend dem Punktesystem der „Aktivitäten des täglichen Lebens“, kurz ATL, eingruppiert lassen. Attestiert ein Vertrauensarzt der jeweiligen Assekuranz, dass der Kunde etwa mindestens in drei Tätigkeitsbereichen (siehe Übersicht unten) Unterstützung benötigt, erhält dieser beim Gros der Gesellschaften gemäß Pflegestufe I eine Rente. Dickes Plus der Pflegerente: Die meisten Assekuranzen billigen dementen Patienten in aller Regel Pflegestufe II zu – und zahlen damit respektable Geldbeträge. Ein guter Mechanismus, nimmt doch die Zahl Demenzkranker hierzulande drastisch zu: Rund 1,6 Millionen Demenzpatienten zählt unsere Gesellschaft heute. Pro Jahr treten etwa 300 000 Neuerkrankungen auf. Nach Prognosen der Bevölkerungsentwicklung wird sich die Zahl Dementer bis zum Jahr 2050 auf rund drei Millionen erhöhen. Wichtig! Um Leistungen zu erhalten, muss der Vertrauensarzt Patienten mindestens eine mittelschwere Demenz bescheinigen. Die Schwere der Krankheit bemisst sich dabei an der sogenannten Reisberg-Skala (siehe Klassifizierung rechts).

Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)

Mit Hilfe des von Schwester Liliane Juchli entwickelten Modells der „Aktivitäten des täglichen Lebens“ lässt sich feststellen, in welchen Bereichen ein Patient individueller Pflege bedarf. Das Konzept gliedert sich dabei in zwölf Tätigkeitsbereiche eines Menschen:

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. wach sein und schlafen | 7. atmen |
| 2. bewegen | 8. für Sicherheit sorgen |
| 3. waschen und kleiden | 9. arbeiten, spielen, sich beschäftigen |
| 4. essen und trinken | 10. kommunizieren |
| 5. Notdurft verrichten | 11. Sinn im Leben finden |
| 6. Körpertemperatur regulieren | 12. Kind oder Erwachsener sein |

Private Pflegerente: Steckbrief

Anbieter	Private Lebensversicherer
Leistungen	Kunde erhält als Pflegefall Monatsrente in vereinbarter Höhe. Zu „Garantieleistungen“ kommen noch Leistungen aus „Überschüssen“ hinzu.
Höhe der Leistung	Orientiert sich nur an Pflegestufe, nicht danach, ob der Patient zu Hause oder in einem Heim medizinisch versorgt wird
Prüfung der Gesundheit	Ja, daher Ablehnung wegen Vorerkrankung(en) oder etwaige Risikozuschläge möglich
nachträgliche Erhöhung der Leistung	Ohne erneute Prüfung der Gesundheit des Kunden gegen höhere Prämie möglich
Verwendung	Geld ist frei verfügbar, kann ergo für pflegende Angehörige oder Haushaltshilfe verwendet werden.
Beiträge	Steigen nicht. Tritt Pflegefall ein, muss Patient keine Prämien mehr entrichten.
Einmalzahlung statt mtl. Prämie	Bei vielen Gesellschaften möglich
Unterbrechung Zahlung der Beiträge	Möglich, hat aber verringerte Leistungen im Pflegefall zur Folge.
Geld zurück bei Kündigung	Ja, Kunde erhält aber nur kleinen Teil der Beiträge zurück, oder es gibt eine verringerte Rente.

Reisberg-Skala

Assekuranzen zahlen dem pflegebedürftigen Versicherten auch eine Pflegerente, wenn ein Vertrauensarzt ihm zumindest eine „mittelschwere“ Demenz attestiert. Die Schwere der Demenz bemisst sich dabei in der Regel an der in sieben Klassen unterteilten sogenannten Reisberg-Skala:

Klasse I (normales Altern)
keine Symptome

Klasse II (normales Altern)
Vergesslichkeit

Klasse III (leichte Demenz)
Versagen bei komplexeren Aufgaben in Beruf und Gesellschaft, etwa Reisen an unbekannte Orte oder Verlegen wichtiger Gegenstände

Klasse IV (leichte Demenz)
Hilflosigkeit bei schwierigen Aufgaben des täglichen Lebens, etwa Buchhaltung, Einkaufen, Einladungen schreiben

Klasse V
(mittelschwere Demenz)
Hilfe etwa nötig bei der Wahl der Kleidung oder beim Entscheid zum Baden

Klasse VI
(schwere Demenz)
Hilfe etwa nötig beim Ankleiden, Baden, Toiletten-gang

Klasse VII
(sehr schwere Demenz)
Patient kann nur eingeschränkt sprechen, lacht und läuft nicht mehr

METHODIK

Eingehende Anamnese

Wie finanzstark sind die Assekuranzen? Und wie hoch fallen Garantierenten und Ablaufleistungen von Pflegerenten-Tarifen aus? Diesen Fragen ist das DSFI nachgegangen. Um Licht ins Dunkel zu bringen, haben für FOCUS-MONEY die DSFI-Fachleute Basis-, Komfort-, Premium- und flexible Pflegerenten-Policen für Versicherte im Alter von 40, 55 und 65 Jahren auf Herz und Nieren überprüft. Zur Bemessung der Qualität der Tarife wurden diese unter drei Gesichtspunkten geprüft: Rentenhöhe, Tarifbedingungen und Finanzstärke des jeweiligen Versicherers. In die Gesamtnote flossen Rentenhöhe, Tarifbedingungen und Finanzstärke zu jeweils einem Drittel ein.

I. Rentenhöhe

Deren Güte orientiert sich im FOCUS-MONEY-Test an den fünf Teilkriterien Garantierente, Rente bei Pflegefall nach zehn res-

pektive 20 Jahren und Rente bei Beitragsfreistellung nach zehn beziehungsweise 20 Jahren. Zur Benotung hat das DSFI die Leistungen in den einzelnen Pflegestufen je Kategorie summiert. Ab dem jeweils in einer Testgruppe erzielten Höchstwert minus zehn Prozent gab es die Note 1, Höchstwert minus 20 Prozent bekam die Note 1,5 und so weiter.

II. Finanzstärke

Wer sich für eine private Pflegerente entscheidet, will, dass der gewählte Versicherer nicht ums Überleben kämpfen muss und nachhaltig sowie renditestark mit den Kundengeldern wirtschaftet. Um die Bonität zu untersuchen, hat das DSFI Substanzkraft und Kundenperformance der Assekuranzen auf Basis aktueller Überschussbeteiligungen ins Visier genommen. Berücksichtigt wurden zudem die Ratings diverser Analysehäuser.

III. Tarifbedingungen

Um diese aussagekräftig zu beurteilen, wurden Merkmale, etwa Pflegestufe bei Demenz oder Beitragsbefreiung im Pflegefall (s. Übersicht), herangezogen. Ab 31,65 Punkten vergaben die Fachleute des DSFI die Note 1,0.

Tarifmerkmale und DSFI-Bewertung

Bewertungskriterien	maximale Punktzahl
Mindestalter	0,5
Beitragszahlungsdauer	0,5
Mindestvertragsdauer	1
Möglichkeit, Einmalbeitrag und laufende Beiträge zu kombinieren	1
Kapitalentnahme	1
Einstufung in Pflegestufe lt. Sozialgesetzbuch oder ATL	1
Wartezeit	1
zeitlich befristete Anerkenntnis Pflegebedürftigkeit	1
Dynamik VOR Eintritt des Pflegefalls	1
Dynamik NACH Eintritt des Pflegefalls	1
Leistungen bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	1
Pflegestufe bei Demenz	1
Überbrückungsmöglichkeiten Stundung	0,25
Überbrückungsmöglichkeiten Beitragsfreistellung	0,25
Überbrückungsmöglichkeiten Beitragspause	0,25
Versicherungsende, wenn SPV/PPV endet	1
Leistung je Pflegestufe flexibel	1
Beitragsbefreiung im Pflegefall	1
Möglichkeit der Beitragszahlung (monatlich, jährlich usw.)	0,60
Möglichkeit der abgekürzten Beitragszahlung	1

Bewertungskriterien	maximale Punktzahl
Möglichkeit, gegen Einmalzahlung Pflegerente abzuschließen	1
Zahlungsmodalitäten im Pflegefall	1
Wiedereingliederungshilfen	1
Todesfallleistung	1
Meldefrist bei Eintritt des Pflegefalls	1
rückwirkende Leistung	1
Sonderzahlungen	1
Nachversicherungsgarantie	1
Optionsrecht bei gesetzlichen Änderungen	1
Geltungsbereich der Police	1
Geltungsbereich bei Wohnsitzverlegung	1
vereinfachte Gesundheitsprüfung	1
transparente Abfrage anh. konkreter Erkrankungen/Diagnosen	1
Zeitraumbezug Arztbesuche, Erkrankungen, Unfälle usw.	1
Zeitraumbezug stationäre Behandlungen	1
Zeitraumbezug Drogenkonsum/Alkoholgenuss	1
Zeitraumbezug HIV-Infektion	1
Assistanceleistungen	1
Zeitpunkt Assistanceleistungen	1
maximale Punktzahl	35,35

Quelle: DSFI

SCHULNOTEN

FOCUS-MONEY-Benotung

Finanzstärke

AA = 1; AA- = 1,25; A+ = 1,75; A = 2; A- = 2,25; BBB+ = 2,75; BBB = 3; BBB- = 3,25; BB+ = 3,75; BB = 4

Rentenleistung

Die Methodik (siehe oben) am Beispiel der „Basis“-Absicherung für 40-Jährige:

garantierte Rente	Pflegerente nach zehn Jahren	Pflegerente nach 20 Jahren
Höchstwert: 2995,46 Euro	Höchstwert: 3980,21 Euro	Höchstwert: 4315,62 Euro
2695,91 = 1,0	3582,19 = 1,0	3884,06 = 1,0
2396,37 = 1,5	3184,17 = 1,5	3452,50 = 1,5
2096,82 = 2,0	2786,15 = 2,0	3020,93 = 2,0
1797,28 = 2,5	2388,13 = 2,5	2589,37 = 2,5
1497,73 = 3,0	1990,11 = 3,0	2157,81 = 3,0

beitragsfreie Rente nach

zehn Jahren	20 Jahren
Höchstwert: 926,41 Euro	Höchstwert: 2180,48 Euro
833,77 = 1,0	1962,43 = 1,0
741,13 = 1,5	1744,38 = 1,5
648,49 = 2,0	1526,34 = 2,0
555,85 = 2,5	1308,29 = 2,5
463,21 = 3,0	1090,24 = 3,0

Tarifcheck (DSFI-Notenspiegel)

ab 31,65 = 1,0	ab 20,55 = 2,5	ab 9,45 = 4,0
ab 27,95 = 1,5	ab 16,85 = 3,0	ab 5,75 = 4,5
ab 24,25 = 2,0	ab 13,15 = 3,5	ab 2,05 = 5,0



➡ Was Versicherte für **100 Euro Prämie** pro Monat bekommen: ⬅

BASIS-Pflegerenten-Policen



40 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%
1	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	449	1048	1498	597	1393	1990	647	1510	2158	139	324	463	327	763	1090
2	WWK	PflegeRente PRO6	1,43	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,80	410	957	1367	516	1204	1719	524	1223	1747	95	221	315	208	486	694
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	449	1048	1498	595	1387	1982	634	1480	2114	136	318	455	314	733	1047
4	Volksw. Bund	SPV	1,92	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,00	388	906	1295	568	1325	1893	582	1358	1940	82	192	274	172	403	575

55 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%
1	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	283	659	942	379	885	1265	423	987	1409	129	301	430	282	659	941
2	WWK	PflegeRente PRO6	1,50	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	2,00	253	589	842	319	743	1062	330	771	1101	86	202	288	176	411	587
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	283	659	942	377	880	1257	411	960	1371	127	296	423	271	632	903
4	Volksw. Bund	SPV	1,98	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,20	239	557	796	327	762	1088	338	789	1127	74	173	247	141	330	471

65 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%	30%	70%	100%
1	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	184	430	614	250	584	834	285	665	949	112	261	372	215	502	717
2	WWK	PflegeRente PRO6	1,50	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	2,00	160	373	532	202	472	674	211	493	704	73	170	243	130	303	433
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	184	430	614	248	579	827	275	642	918	110	256	365	206	480	685
4	Volksw. Bund	SPV	2,02	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,30	152	354	505	201	468	668	210	489	698	62	144	205	103	241	345

Quelle: DFSI PS = Pflegestufe; Leistungen pro Monat auf volle Euro-Beträge gerundet

KOMFORT-Pflegerenten-Policen



40 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%
1	WWK	PflegeRente PRO6	1,37	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,60	628	942	1255	787	1180	1573	796	1194	1592	146	219	292	321	481	641
2	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	657	985	1313	872	1308	1744	945	1418	1890	205	308	411	481	721	961
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	657	985	1313	869	1303	1737	926	1390	1853	202	303	404	462	693	924
4	Volksw. Bund	SPV	1,85	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	1,80	586	879	1172	856	1285	1713	878	1316	1755	124	186	249	260	391	521

55 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%
1	WWK	PflegeRente PRO6	1,40	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,70	386	578	771	485	728	971	500	750	1000	132	199	265	269	403	538
2	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	411	617	823	552	829	1105	615	923	1230	189	284	378	412	617	823
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	411	617	823	549	824	1098	598	898	1197	186	279	371	395	592	790
4	Volksw. Bund	SPV	1,95	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,10	359	539	718	491	736	982	508	762	1017	111	167	223	212	318	424

65 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%	50%	75%	100%
1	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	268	402	535	364	546	727	413	620	827	162	244	325	311	467	622
2	WWK	PflegeRente PRO6	1,47	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,90	243	365	486	307	461	614	318	477	636	111	166	221	197	295	394
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	268	402	535	361	541	721	400	600	800	159	239	319	298	446	595
4	Volksw. Bund	SPV	2,02	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,30	228	341	455	301	451	602	314	471	628	92	138	184	154	231	308

Quelle: DFSI PS = Pflegestufe; Leistungen pro Monat auf volle Euro-Beträge gerundet

PREMIUM-Pflegerenten-Policen



40 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%
1	WWK	PflegeRente PRO6	1,40	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,70	546	1092	1092	685	1369	1369	694	1388	1388	129	257	257	282	563	563
2	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	573	1146	1146	761	1522	1522	825	1649	1649	182	363	363	423	845	845
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	573	1146	1146	758	1516	1516	808	1616	1616	178	357	357	406	813	813
4	Volksw. Bund	SPV	1,82	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	1,70	517	1034	1034	756	1511	1511	774	1549	1549	110	220	220	230	461	461

55 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt-note	Note Finanz-stärke	Finanz-stärke	Note Tarif-check	Punkte Tarif-check	Note Renten-höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%
1	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	358	717	717	481	962	962	535	1071	1071	166	332	332	360	719	719
2	WWK	PflegeRente PRO6	1,43	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,80	333	667	667	420	840	840	434	867	867	115	231	231	233	467	467
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	358	717	717	478	956	956	521	1042	1.042	163	326	326	345	690	690
4	Volksw. Bund	SPV	1,95	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,10	315	631	631	431	862	862	446	893	893	98	196	196	186	373	373

Quelle: DFSI PS = Pflegestufe; Leistungen pro Monat auf volle Euro-Beträge gerundet

PREMIUM-Pflegerenten-Policen

PREMIUM-Pflegerenten-Policen

65 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt- note	Note Finanz- stärke	Finanz- stärke	Note Tarif- check	Punkte Tarif- check	Note Renten- höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%	50%	100%	100%
1	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	233	465	465	316	632	632	359	716	716	142	283	283	270	541	541
2	WWK	PflegeRente PRO6	1,47	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,90	209	419	419	265	530	530	275	550	550	96	191	191	170	339	339
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	233	465	465	313	627	627	347	694	694	139	278	278	259	517	517
4	Volksw. Bund	SPV	2,02	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,30	199	398	398	263	526	526	275	550	550	81	161	161	135	270	270

FLEXIBLE Pflegerenten-Policen



40 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt- note	Note Finanz- stärke	Finanz- stärke	Note Tarif- check	Punkte Tarif- check	Note Renten- höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1	WWK	PflegeRente PRO6	1,30	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,40	982	982	982	1230	1230	1230	1240	1240	1240	233	233	233	508	508	508
2	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	949	949	949	1261	1261	1261	1365	1365	1365	304	304	304	704	704	704
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	949	949	949	1256	1256	1256	1338	1338	1338	299	299	299	677	677	677
4	Volksw. Bund	SPV	1,82	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	1,70	898	898	898	1313	1313	1313	1345	1345	1345	191	191	191	400	400	400

55 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Gesamt- note	Note Finanz- stärke	Finanz- stärke	Note Tarif- check	Punkte Tarif- check	Note Renten- höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1	WWK	PflegeRente PRO6	1,33	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,50	598	598	598	752	752	752	769	769	769	207	207	207	418	418	418
2	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	592	592	592	795	795	795	883	883	883	276	276	276	594	594	594
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	592	592	592	790	790	790	860	860	860	271	271	271	570	570	570
4	Volksw. Bund	SPV	1,85	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	1,80	546	546	546	747	747	747	773	773	773	170	170	170	322	322	322

65 Jahre

Rang	Unternehmen	Tarifname	Ge- samt- note	Note Finanz- stärke	Finanz- stärke	Note Tarif- check	Punkte Tarif- check	Note Renten- höhe	garantierte Rente pro Monat in €			Rente bei Pflegefall nach 10 Jahren in €			Rente bei Pflegefall nach 20 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 10 Jahren in €			beitragsfreie Rente nach 20 Jahren in €		
									PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III	PS I	PS II	PS III
									100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1	WWK	PflegeRente PRO6	1,37	1,00	AAA (= AA)	1,50	28,85	1,60	375	375	375	472	472	472	485	485	485	170	170	170	300	300	300
2	IDEAL	IDEAL PflegeRente superia	1,42	1,75	AA = (A+)	1,50	29,35	1,00	384	384	384	521	521	521	591	591	591	234	234	234	443	443	443
3	Zurich	PflegeRente	1,58	1,75	A1 = (A+)	2,00	27,10	1,00	384	384	384	517	517	517	572	572	572	229	229	229	424	424	424
4	Volksw. Bund	SPV	1,95	1,75	AA = (A+)	2,00	27,85	2,10	345	345	345	455	455	455	475	475	475	138	138	138	231	231	231

Quelle: DFSI PS = Pflegestufe; Leistungen pro Monat auf volle Euro-Beträge gerundet